

Union zum Lesen

Text **Ulrich Brinkmann**

Selektiver, einstufiger Projektwettbewerb

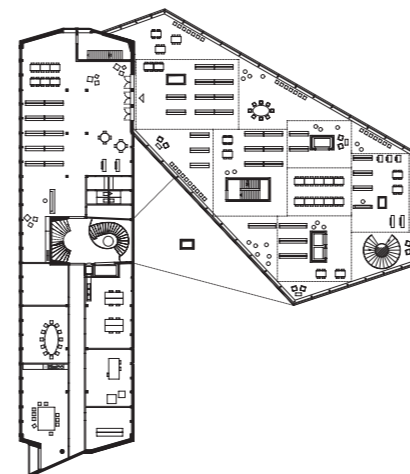
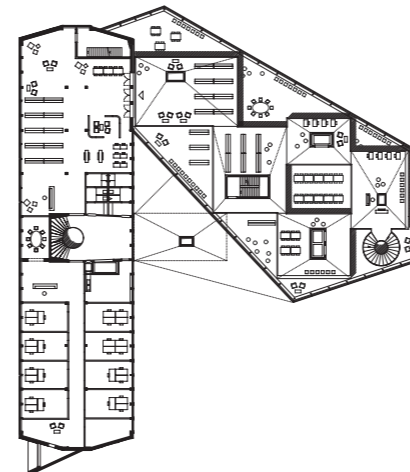
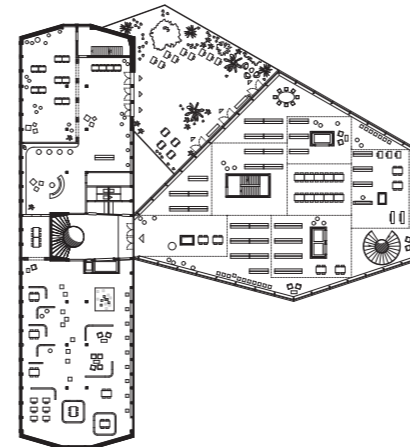
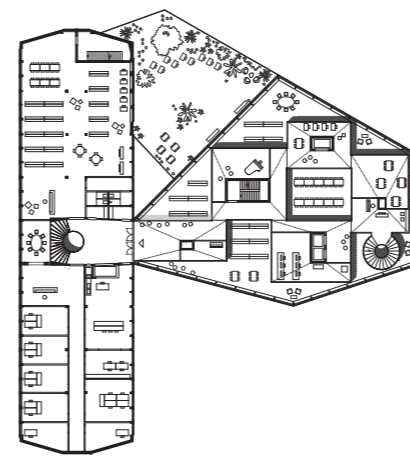
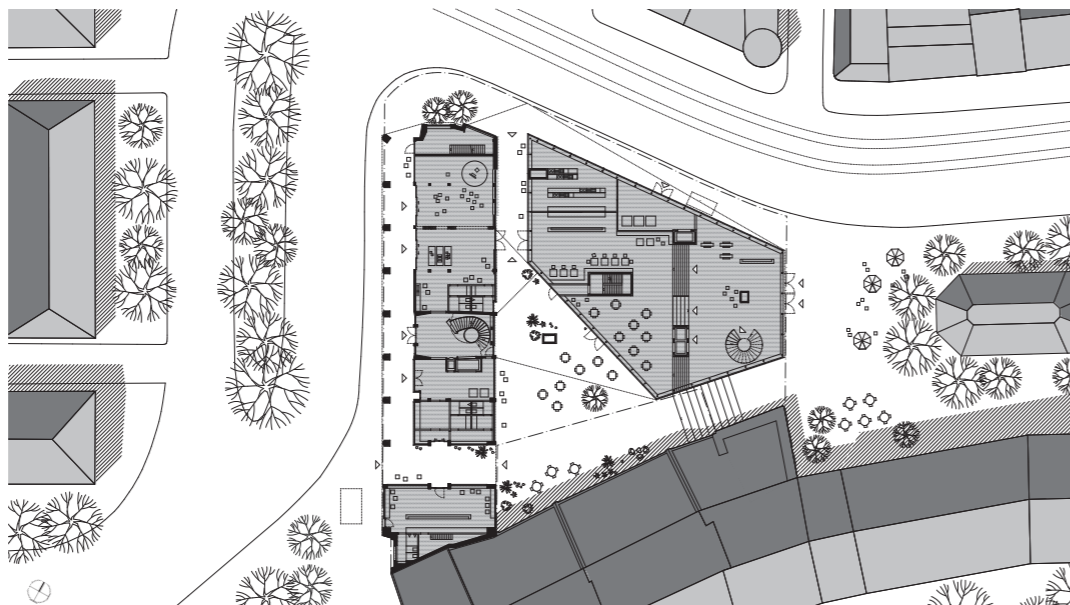
1. Preis (120.000 CHF) Staab Architekten, Berlin
2. Preis (80.000 CHF) E2A, Zürich
3. Preis (70.000 CHF) Arge Itten+Brechbühl, St. Gallen/ Aires Mateus e Associados, Lissabon
4. Preis (60.000 CHF) Ortner & Ortner Baukunst, Berlin
5. Preis (30.000 CHF) Max Dudler, Zürich

Fachpreisgericht

Ingrid Amann, Norbert Diezinger, Michael Fischer (Vorsitz), Bernhard Furrer, Sandra Giraudi, Hansueli Rechsteiner, Andreas Sonderegger

Auslober

Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, St. Gallen; Kanton St. Gallen; Stadt St. Gallen



1. Preis Staab Architekten ergänzen den 50er-Jahre-Bürobau mit einem mehrfach geknickten Volumen, dass die Strukturen der Umgebung vermittelt. Lageplan im Maßstab 1:5000, Grundrisse EG und 1.-4. OG 1:1000 Alle Abbildungen: Verfasser

Staab Architekten liefern mit einem auskragenden Doppeldecker eine passende Lösung für die neue Stadtbibliothek St. Gallen.

Der Marktplatz von St. Gallen liegt unmittelbar nördlich der mittelalterlichen Kernstadt, dort, wo die Anfang des 15. Jahrhunderts ebenfalls mit einer Mauer umgebene Vorstadt St. Mangen anschließt. Im Westen bildet seit 70 Jahren das sechsgeschossige „Union“-Verwaltungsgebäude der Architekten Ernst Häny Senior und Junior mit Ernest Brantschen das bauliche Bindeglied zwischen diesen beiden Stadtbereichen; westlich davon schließt sich die im 19. Jahrhundert entstandene Bahnhofsvorstadt an. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, zusammen mit seinem nur dreigeschossigen Anbau, der die Einfahrt auf den Marktplatz flankiert und den Bereich des Stadtraums abschirmt, der ein wenig höher liegt und einen eigenen Teilraum darstellt.

Dieser Ort wurde ausgesucht als Standort der neuen Kantons- und Stadtbibliothek. Die Institution verteilt sich bislang auf mehrere Gebäude in der Stadt und soll sich in Richtung einer der digitalen Welt offenen Public Library nach angelsächsischem Vorbild entwickeln: mit Freihand- und Kinderbibliothek, Lese- und Arbeitsplätzen, öffentlichen und geschlossenen Archiven, Gastronomie, Veranstaltungs- und Kulturgüterschutzräumen. Aus diesem Leitbild mitsamt dem resultierenden, komplexen Raumprogramm und der stadträumlichen Lage ergaben sich die Hauptbeurteilungskriterien für die 28 Entwürfe, die im Rahmen eines Projektwettbewerbs für den Neubau eingereicht wurden. Bedingung der Auslober: Das Union-Hauptgebäude sollte unbedingt erhalten werden, während die Entscheidung über Abbruch oder Fortbestand des Annexes den Teilnehmern oblag.

Den 1. Preis errang das Projekt „Doppeldecker“ von Staab Architekten. Die Berliner verzichteten auf den Anbau. An seine Stelle besetzt ein polygonaler Neubau den Raum im Osten des Union-Hauptgebäudes, der die Institution zum Marktplatz orientiert und die bisherige Rückseiten-Situation des Union-Baus abdeckt. Am Platz liegt



Um Klassen besser - zu machen!

Die nächsten Termine 2021:

- Hamburg
15. - 16. September 2021
- Berlin
24. - 25. November 2021
- Frankfurt am Main
08. - 09. Dezember 2021

JETZT AUCH LIVE STREAM

Die SCHULBAU - Internationaler Salon und Messe für den Bildungsbau ist die europaweit einzige Messe, die sich mit dem konkreten Investitionsvolumen für Schule, Kita und Campus befasst. Derzeit stehen bundesweit mehr als 40 Milliarden Euro zur Verfügung, die bis zum Jahr 2030 ausgegeben werden müssen.

DER GESAMTE MARKT AN EINEM PLATZ
Treffen Sie die wichtigsten Akteure aus dem Bereich Schulbau: Architekten und Fachplaner, Schulleitungen, Behörden- und Institutionsvertreter, Investoren und Bauunternehmungen sowie die Aussteller mit ihren aktuellen Produktinnovationen.

Werden auch Sie Teil unserer SCHULBAU-Familie, und profitieren Sie von außerordentlichen beruflichen Ideen und weiterführenden Kontakten.



Mehr Infos auf www.schulbau-messe.de



Auch als Magazin erhältlich.

Bauwelt Kongress 2021

Die 15-Minuten-Stadt

9. + 10. Dezember 2021
Akademie der Künste, Berlin

Der Bauwelt-Kongress 2021 blickt in die nächste Zukunft und diskutiert mit Architekten und Baudezernentinnen, mit Investoren und Stadtplanerinnen die 15-Minuten-Stadt. Wie lassen sich Infrastruktur und Architektur, Freiraumbeziehungen und Circular-City-Konzepte, neues Wohnen und alternative Mobilität so verknüpfen, dass die qualitative Unterscheidung zwischen Stadt und Land überflüssig wird?

Der Begriff der 15-Minuten-Stadt steht für eine architektonische und urbane Transformation, in der die Dinge des täglichen Lebens wieder handgreiflich in die Reichweite der Bewohner gerückt werden. Nähe- und Fernbeziehungen sind infrage gestellt – die Digitalisierung wird zu einem Schlüssel der räumlichen Neuordnung. Das vertraute Gefühl von Heimat, das man bisher nur dem Dorf zuschrieb, darf nicht fehlen.

Anmeldung und Information: www.bauwelt.de/kongress

Samir Bantal
AMO/OMA
Rotterdam

Kristiaan Borret
Stadtbaumeister
Brüssel

Aglaée Degros
Artgineering
Brüssel

Martin & Anja Fröhlich
AFF Architekten
Berlin

Jaques Herzog
Herzog & de Meuron
Basel

Parag Khanna
FutureMap
Singapur

Urs Kumberger
Teleinternetcafe
Berlin

Anupama Kundoo
Anupama Kundoo architects
Berlin

Carlos Moreno
Netzwerkwissenschaftler
Paris

René Müller
Enzmann Fischer und Partner
Zürich

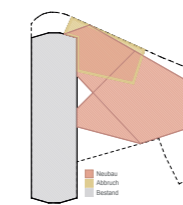
Ute Schneider
KCAP
Zürich

Thomas Struth
Fotograf
Berlin

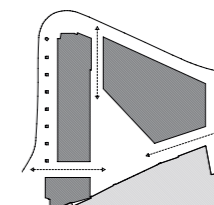
Tim von Winning
Bürgermeister
Ulm

denn auch der Haupteingang, ein Nebeneingang liegt in dem intimen Platz zwischen Alt- und Neubau, an dem im Neubau die Gastronomie liegen soll. Darüber befindet sich die Freihandbibliothek der Erwachsenen. Das Union-Gebäude mit seinen nur 2,70 m hohen Räumen und der nur bedingt belastbaren Konstruktion dient der Verwaltung, der Kinderbibliothek sowohl der Unterbringung der Spezialbestände. Eine sinnfällige Verteilung, die etwaige Störungen der verschiedenen Nutzungen beschränkt.

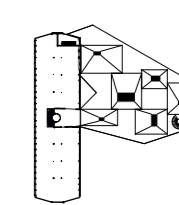
Großes Lob zollte das Preisgericht aber vor allem dem Geschick der Berliner, einerseits mit dem unregelmäßigen Volumen des Neubaus und dem Union-Gebäude die Schnittstelle von verwinkelter Altstadt und orthogonaler Bahnhofsvorstadt zu formulieren und damit eine Sequenz unterschiedlich dimensionierter Freiräume zu generieren – andererseits aber auch im Inneren die beiden Bauteile miteinander zu verweben. So überführen sie die niedrigen Geschosse des Altbaus in eine zweigeschossige, lichte Struktur im Neubau, und das vorhandene Treppenhaus wird zum Bindeglied der beiden Gebäude. Dieses Amalgamieren der Gegensätze zu einem neuen Ganzen mit eigenständigem Auftritt geschieht dabei so selbstverständlich, dass das eigentliche Thema des Entwurfs ein anderes sein kann: die Flexibilität des Gebäudes gegenüber den künftigen, ungewissen Anforderungen der sich wandelnden Bauaufgabe Bibliothek. Staab Architekten setzen auf eine markante, alle Umwandlungen und Anpassungen überdauernde Primärkonstruktion aus Pilzstützen sowie einen flexiblen Ausbau mit Galerien aus Holz, womit sie den Nutzern ermöglichen, das Gebäude im Lauf der Zeit an sich ändernde Raumbedürfnisse anzupassen. Bis zur Eröffnung, geplant für 2028, könnten sich schon Änderungen im Zugschnitt der einzelnen Bereiche ergeben.



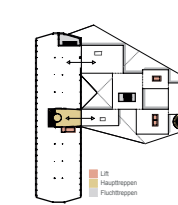
Schemaplan Bestand/Abbruch/Neubau



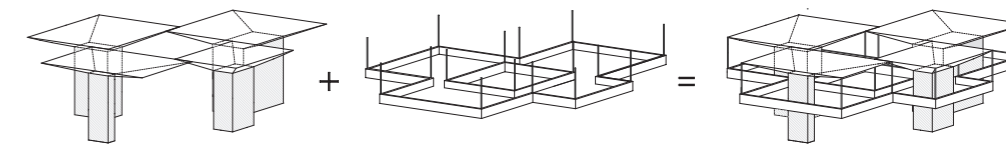
Durchwegung



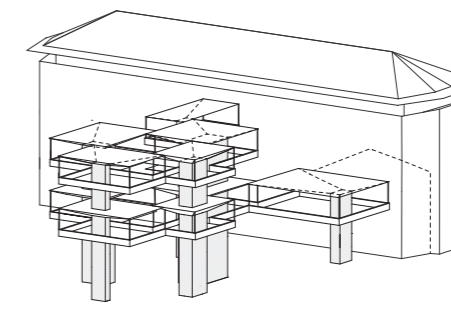
Struktur



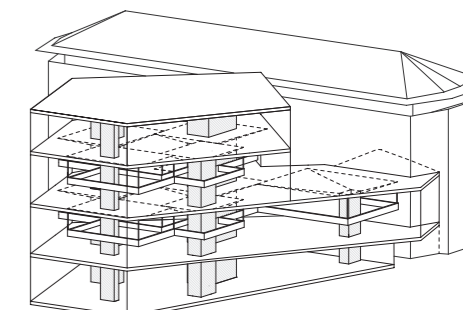
Innere Erschließungslogik



Piktogramm Pilzstruktur und Galerie



Isometrie der Pilzkonstruktion



Wie wird sich der Neubau zu der im Wandel begriffenen Bauaufgabe Bibliothek verhalten? Staab Architekten konzipierten eine robuste Primärkonstruktion aus Beton und reversible Einbauten aus Holz.

GROSS FLÄCHIG PLANEN



Das Qualitätsprofil
★★★★★★

Von Grund auf durchdacht: **VEKAMOTION 82**. Das innovative Hebe-Schiebetürsystem überzeugt durch maximierte Glasflächen bei höchster Stabilität. Für ästhetische Lebensräume und lichtdurchfluteten Wohnkomfort. Mehr unter create.veka.de



Premium-Partner



Partner



close to you